

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/SPD/GRÜNE

Antrag/Begründung:

**Änderungsantrag "Radverkehrskonzept für Aschersleben" A/0118/2025/2
zum Antrag A/0118/2025 und A/0118/2025/1**

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, im Jahr 2026 Fördermittel für die Erstellung eines neuen Radverkehrskonzepts für die Stadt Aschersleben zu beantragen, wobei folgende Punkte einzubeziehen sind:

- Aufbau auf dem bestehenden Radwegekonzept aus dem Jahr 1994 und dessen Fortschreibung im Jahr 2002 sowie auf dem Stadtratsbeschluss A/0067/2021.
- Einbeziehung der Kernstadt und aller 11 Ortsteile
- Berücksichtigung regionaler und überregionaler Routen (Europaradweg R1, Burgenradweg)
- Integration bestehender Planungen, z.B. Radwegekonzept des Salzlandkreises, Landesradverkehrsplan für Sachsen-Anhalt
- Beteiligung der Öffentlichkeit (z. B. ADFC, Radfahrinitiative für Aschersleben e.V., Schulen, engagierte Radfahrende) über einen Runden Tisch. Die Verwaltung entwickelt zudem eine Transparenzstrategie für Information und Rückkopplung während des Erarbeitungsprozesses.
- konkrete Maßnahmenplanung (Radwege, Radschutzstreifen, unechte Einbahnstraßen, Abstellmöglichkeiten, Anbindung an den ÖPNV) mit Priorisierung, Kostenschätzung und Förderstrategie
- Beantragung der Fördermittel für das Sonderprogramm „Stadt und Land“ bis spätestens 31.12.2026 beim Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
- Darstellung der Maßnahme im Haushalt 2026 mit 10% Eigenmitteln (12.000 Euro bzw. 0,48 Euro/Einwohner) und 90% Fördermitteln aus „Stadt und Land“ (108.000 Euro).
- Ausschreibung der Planungsleistungen im Frühjahr 2026. Das beauftragte Planungsbüro soll eine detaillierte Kostenberechnung vorlegen.

Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23.09.2025 die beiden Anträge A/0118/2025 (Hr. Bremer) und A/0118/2025/1 (Oberbürgermeister Hr. Amme) in den Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss überwiesen. Der vorliegende Antrag vereint beide Anträge inhaltlich. Der Ausschuss am 12.11. möge den Antrag befürworten, damit er noch in der Stadtratsitzung am 26.11. beschlossen und die Mittel in den Haushalt des Jahres 2026 eingestellt werden können.

Deckungsvorschlag:

- 10 % Eigenmittel: Haushalt 2026
- 90 % Fördermittel: Programm „Stadt und Land“ (Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt)

Federführender Ausschuss:

Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

zu beteiligende Ausschüsse:

Finanz- und Verwaltungsausschuss

gez. Bremer

Unterschrift